



## **für starke Mittelschulen im Kanton Schwyz**

---

### **Medienmitteilung**

Dienstag, 24. November 2020

# **Initiativen fordern: Fairness für Schwyzer Mittelschulen**

**Mit gleich zwei Initiativen will ein prominent besetztes Komitee die Lage der Mittelschulen im Kanton Schwyz nachhaltig verbessern. Ziel ist eine dezentral gestaltete und fair finanzierte Schwyzer Mittelschullandschaft.**

pd. Die Mittelschullandschaft im Kanton Schwyz ist in Bewegung. Vor einem Jahr lehnte der Souverän den geplanten Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon mit 55.4 Prozent ab. Dies wurde unter anderem als Absage an eine Zentralisierung der Schwyzer Mittelschulen interpretiert.

### **Standortattraktivität statt Zentralismus**

Seit kurzem ist bekannt, dass die Tage des vor 160 Jahren gegründeten Theresianums Ingenbohl gezählt sein sollen und am Standort des Kollegi Schwyz die neue Kantonsschule Innerschwyz geplant ist. Die erwähnten Ereignisse waren ausschlaggebend für die Gründung eines überparteilichen Komitees mit Mitgliedern aus Politik, Behörden und Bildung, welches die Entwicklungen rund um die staatlichen und privaten Mittelschulen im Kanton Schwyz genauer prüfen will. Dies auch unter Einbezug der eigenen, für den Kanton Schwyz typischen Bildungsgeschichte. Offensichtlich widerstrebt uns jegliche Form von Zentralismus, denn Schwyz versteht sich als dezentral strukturierter Kanton. Das zeigt sich gerade in der historisch gewachsenen Mittelschullandschaft mit Standorten in Einsiedeln, Immensee, Nuolen, Pfäffikon, Schwyz und Ingenbohl. «Diese trägt zur Standortattraktivität

und auch zur regionalen Entwicklung der unterschiedlichen Kantonsteile bei», sagt René Baggenstos, treibende Kraft hinter den Initiativen. Motivation für das Engagement des amtierenden Kantonsratspräsidenten ist seine Tätigkeit als Präsident der IG Theresianum Ingenbohl. Ihm und seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern geht es ausdrücklich nicht nur um das Theresianum Ingenbohl, sondern um die öffentliche und private Schwyzer Mittelschullandschaft generell. «Unsere privaten Mittelschulen, aber auch die Kantonsschule Kollegium Schwyz und die Kantonsschule Ausserschwyz mit den Standorten Pfäffikon und Nuolen sind ein wichtiger und unverzichtbarer Teil der Schwyzer Bildungsgeschichte.» Hinzu kommt, dass die Verteilung der Mittelschulstandorte die Schulwege kurz hält und auch dafür sorgt, dass Randregionen berücksichtigt werden. Weiter attestieren unabhängige Evaluationen den privaten Mittelschulen ein positives Lernklima, eine familiäre Atmosphäre und auch einen exzellenten Leistungs- sowie Betreuungsanspruch. «Das sind alles Indikatoren einer hohen Bildungsqualität», so Baggenstos.

### **Zwei Initiativen werden lanciert**

Das Initiativkomitee befürwortet die bewährte, dezentrale Struktur der Mittelschulen. Daher trägt diese Initiative den Titel «Initiative für eine dezentrale Mittelschullandschaft». Mit der «Initiative für eine faire Mittelschulfinanzierung» sollen Schülerinnen und Schüler an allen Mittelschulen mit öffentlichem Leistungsauftrag – ob mit kantonaler oder privater Trägerschaft – vom Kanton gleichermassen finanziell unterstützt werden. Für die Initianten ist die Ausgangslage am Theresianum mit der drohenden Auflösung des Mittelschulbetriebs in Ingenbohl ein böses Vorzeichen dafür, was der Schwyzer Mittelschullandschaft blüht. Die privat geführten Mittelschulen Gymnasium Immensee, Stiftsschule Einsiedeln und Theresianum Ingenbohl sind durch den Kanton schon seit Jahren unterfinanziert. Und dies, obwohl sie mehr als die Hälfte aller Schwyzer Mittelschülerinnen und Mittelschüler aufnehmen. «Aus diesen Gründen behandeln die beiden Initiativen zwei absolut berechtigte Anliegen. Darum sind wir der Meinung, dass das Schwyzer Stimmvolk über die Ausgestaltung der kantonalen Mittelschullandschaft mitbestimmen soll», sagt Roland Egli von der IG Nuolen, die sich vor einem Jahr erfolgreich gegen die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon wehrte und so den Standort Nuolen sichern konnte.

### **Prominentes Initiativ-Komitee**

Das Initiativkomitee besteht aus bekannten Schwyzer Persönlichkeiten: **René Baggenstos**, Präsident IG Theresianum Kantonsratspräsident, Brunnen; **Daniel Bättig**, Kantonsrat, Küssnacht; **Marianne Betschart**, alt Kantonsrätin, Ibach; **Oliver Ebert**, Statthalter, Küssnacht; **Roland Egli**, IG Nuolen, Lachen; **Diego Föllmi**, Statthalter, Freienbach; **Marcel Föllmi**, Kantonsrat, Freienbach; **Paul Furrer**, alt Kantonsrat, Schwyz; **Petra Gamma**, Bezirksrätin, Küssnacht; **Alois Gmür**, Nationalrat, Einsiedeln; **Christian Grätzer**, Kantonsrat, Einsiedeln; **Daniel Hüppin**, Gemeindepräsident, Wangen; **Alexander Lacher**, Kantonsrat, Freienbach; **Sepp Marty**, Kantonsrat, Unteriberg; **Irène May**, Gemeindepräsidentin, Brunnen; **Sibylle Ochsner**, alt Kantonsrätin, Galgenen; **Franz Pirker**, Bezirksammann, Einsiedeln; **Bruno Schönenberger**, Bezirksrat, Gersau und **Carla Truttmann** Präsidentin Alumni Theri, Brunnen. Parallel dazu wird ein ebenfalls prominent besetztes Unterstützungskomitee aufgebaut. Damit die beiden Initiativen der Staatskanzlei Schwyz gültig überbracht werden können, wird momentan der Initiativtext geprüft. Schliesslich sind jeweils 2'000 Unterschriften nötig. Die Unterschriftensammlung wird voraussichtlich noch vor Weihnachten lanciert.

### **Für Medienanfragen:**

René Baggenstos  
079 210 10 67